

360°

Jörg Michel

KANADA BRITISH COLUMBIA

50 Highlights abseits der ausgetretenen Pfade



360° medien
mettmann



Auf dem Dach des Hotels sitzt ein Wachmann auf einem Totempfahl.

Raum 504 fühle ich mich stets wie mitten im Regenwald, umgeben von mystischen Masken und stilisierten Bäumen.

Dabei ist das Hotel übrigens mehr als nur ein Hotel. Einige Zimmer auf separaten Etagen dienen auch als Unterkünfte für First-Nations-Künstler, die in Vancouver arbeiten. Ihre Werke können Sie in einer hochwertigen Galerie im Erdgeschoss bewundern – und auch kaufen. Mit den Erlösen aus der Boutique und dem Hotel werden Sozialwohnungen für Ureinwohner subventioniert.

Info

Lage: Die Skwachays Lodge liegt am südöstlichen Ende von Gastown an der Grenze zur Downtown Eastside. Benannt wurde das Hotel nach Mineralquellen, die hier vor der Ankunft der weißen Siedler einmal gesprudelt haben. In vielen Geschichten der heimischen Squamish-Ureinwohner spielen diese immer noch eine Rolle. GPS: 49.2810883, -123.1060275, 29-31 West Pender Street.

Anfahrt: Vom Flughafen Vancouver sind es mit dem Auto etwa 15 km oder 30 Min. Fahrt zur Skwachays Lodge. Man folgt dem Highway 99 in Richtung Norden, überquert auf der Granville Bridge den False Creek und folgt der Hauptstraße einige Minuten weiter geradeaus bis zur Kreuzung Pender Street. Dort biegt man rechts ab. Jetzt sind es noch sechs Blocks.

Öffnungszeiten: Das Hotel ist das ganze Jahr über geöffnet. Wegen seiner geringen Zahl an Zimmern sind Reservierungen unbedingt zu empfehlen, Tel.: +1 604 687 3589, skwachays.com

Preise: Die Preise für Übernachtungen im Doppelzimmer schwanken je nach Saison und Auslastung stark und liegen zwischen 120 und 360 CAD die Nacht inkl. Frühstück.

Aktivitäten: Das Hotel vermittelt auch Sightseeingtouren, auf denen Sie die Kultur der Ureinwohner kennenlernen können. Beispielsweise bieten Talaysay Tours geführte Spaziergänge mit *guides* der First Nations durch den Stanley Park an. Die Talking Trees-Touren dauern 1,5 Std. und kosten 35 CAD pro Person; Tel.: +1 604 628 8555, talaysay.com

Unterkünfte: Weitere Hotels aller Preisklassen sind auf der Webseite des Fremdenverkehrsamts zu finden; www.tourismvancouver.com/places-to-stay

5. Deep Cove: Paddel-Paradies am Indian Arm

Sie paddeln gern im Kajak, mögen das Wasser und die Natur, haben aber auf Ihrem Städteurlaub in Vancouver nur wenig Zeit? Dann nichts wie zum Indian Arm! Der rund 20 Kilometer lange Fjord liegt quasi im Hinterzimmer von Vancouver, doch einmal dort, fühlt es sich an, als sei man irgendwo weit weg in den unendlichen Weiten der Wildnis.

Ausgangspunkt für das Paddel-Abenteuer ist das Nobelviertel Deep Cove im Nordosten von Vancouver. An einer geschützten Bucht des Indian Arm gelegen, gibt es hier eine schöne Uferpromenade, einen Park, eine Marina, einen Jachtclub, ein paar nette Cafés – und kaum Touristen. Hier sind Sie unter Einheimischen und ganz Kanadier.

In einem hölzernen Bootshaus am Ufer von Deep Cove ist der lokale Kajakclub untergebracht, mein Favorit für Kajak-Abenteuer in und rund um Vancouver. Im Untergeschoss vermietet ein Adventure-Laden Boote aller Art sowie *boards* zum Stehpaddeln. Auch Kurse kann man buchen und geführte Tagestouren tief in den Indian Arm hinein.

Beliebt ist der Indian Arm bei Anfängern, denn die Gewässer im Fjord sind wegen ihrer geschützten Lage meist ruhig. Wer noch wenig Erfahrung hat, kann auch in der Bucht vor Deep Cove verbleiben und dort seine Fertigkeiten testen. Wer schon häufiger Paddeln war, der kann auf eigene Faust oder mit einem *guide* weiter den Indian Arm hinauffahren.

Auf dem Weg aus der Bucht geht es zunächst an der Marina und Villen vorbei, aber schon wenige Paddelschläge später haben Sie die



Wildnis und Villen am Indian Arm

Zivilisation hinter sich. Das Wasser ist je nach Wetter tiefblau oder grün. Es geht entlang an felsigen Steilküsten, scheinbar unberührten Wäldern und beeindruckenden Wasserfällen, die über steile Klippen in den Fjord rauschen.

Auch Robben leben hier in Hülle und Fülle. Man kann Fische springen sehen und mit etwas Glück Schwarzbären, die auf der Suche nach Futter die Küste abgrasen. Sogar Kojoten und Berglöwen soll hier schon gesichtet worden sein. Besonders gilt das für das nördliche Ende des Fjords, das zum Indian Arm Provincial Park gehört. Erfahrene Paddler können dort campen.



Der Blick aus dem Kajak auf die Gewässer des Indian Arm



Blick auf Deep Cove

Info

Lage: Deep Cove liegt 18 km vom Canada Place in der Downtown entfernt. Bei gutem Verkehr dauert die Fahrt mit dem Auto zum Kajakclub etwa 30 bis 45 Min. GPS: 49.3260448, -122.9482329, 2156 Banbury Road, North Vancouver.

Anfahrt: Vom Canada Place fahren Sie Richtung Osten über die Powell und McGill Streets. Auf dem Trans-Canada Highway geht es auf der Second Narrows Bridge über das Burrard Inlet, danach nehmen Sie den Mount Seymour Parkway bis nach Deep Cove. Mit dem Bus dauert die Fahrt etwa 1 Std. (Linie 211, Seymour).

Öffnungszeiten: Der Kajakverleih Deep Cove Kajak hat im Sommer von 9 bis 21 Uhr geöffnet, im Winter gelten eingeschränkte Zeiten; Tel.: +1 604 929 2268, www.deepcovekayak.com

Eintritt: Die Miete eines Doppelsitzer-Kajaks kostet 85 CAD für 3 Std. oder 115 CAD für den ganzen Tag.

Aktivitäten: Wer mit *guide* und Gruppe im Indian Arm paddeln will, der wählt die Deep Cove Explorer Tour (3 Std., mit Snack, 89 CAD) oder die Island Explorer Tour (5 Std., mit Lunch, 120 CAD). Bei Vollmond werden Nachttouren angeboten (2,5 Std., 75 CAD).

Unterkünfte: Erfahrene Paddler können im Indian Arm Provincial Park campen. Einfache Plätze mit Plumpsklo gibt es auf den Twin Islands, am Bishop Creek und an den Granite Falls.

Webseite: www.env.gov.bc.ca/bcparks/explore/parkpgs/indian_arm

6. Lynn Canyon Park: Die andere Hängebrücke

Um kaum eine Attraktion in Vancouver wird so viel Wirbel gemacht wie um die Hängebrücke mit dem Namen „Capilano Suspension Bridge“. Die Brücke aus Holz und Drahtseilen ist im Stadtbild allgegenwärtig, noch bevor man sie überhaupt besucht: Man sieht sie überall auf Plakatwänden, auf Bussen, in Broschüren, auf Stadtplänen, in Magazinen.



Die Lynn Canyon Bridge

Tatsächlich gehört die Brücke, die sich im Norden der Stadt über den Capilano River spannt, zu den bekanntesten Attraktionen in Vancouver. Fast eine Millionen Besucher drängeln sich jedes Jahr über die schwindelerregende Konstruktion und zahlen dafür happige Eintrittspreise. Und das trotz der Busladungen an Menschen, die an regen Tagen scheinbar nicht enden wollen.

Viele Einheimische schütteln darüber nur den Kopf. Denn wir haben unsere eigene, spektakuläre Hängebrücke. Die ist zwar nicht ganz so lang wie ihr berühmteres Pendant, dafür ist sie aber höher und vor allem kostenlos zu überqueren. Sie liegt in einem wilden Forst im

Lynn Canyon Park, einem städtischen Naherholungsgebiet im Nordwesten von Vancouver.

Auch die Lynn Canyon Suspension Bridge bekommt natürlich ihren Anteil an Ausflüglern, vor allem an den Wochenenden im Sommer. Doch sonst hält sich der Trubel in Grenzen. Hier tummeln Sie sich mit Familien, Schulklassen und Joggern. Mehrere Wanderwege, von kurz bis mittelschwer, führen durch den 250 Hektar umfassenden Lynn Canyon Park zur Brücke. Diese spannt sich in etwa 70 Meter Höhe über den Lynn Creek, der in seinem weiteren Verlauf in das Burrard Inlet mündet. Gebaut wurde sie 1912 und ist etwas mehr als 140 Meter lang. Schwindelfrei sollten Sie also schon sein! Wer in der Mitte der Brücke den Blick nach unten wagt, der erkennt eine enge Klamm, steile Klippen und tiefe Pools aus kristallklarem Wasser.

Doch der Park bietet noch viel mehr: Er ist ein Paradies für Wanderer und beheimatet einen üppigen pazifischen Regenwald mit wuchernden



Der Blick von der Brücke in die Tiefe

Douglasien, rauschenden Wasserfällen und Badepools vom Feinsten. Diverse Wege, zum Teil auf Holzbohlen, führen durch das Unterholz. In einer viertel Stunde geht es zum Beispiel von der Hängebrücke aus über den Twin Falls Bridge Loop Trail zu einer festen Holzbrücke mit zwei hübschen Wasserfällen. Nur ein paar Schritte weiter können Sie hier im flachem Wasser entspannt Baden und Picknicken. Ein weiterer Wan-



Baden erlaubt!

derweg führt über einen steilen Aufstieg mit Holztreppe in etwa einer halben Stunde zum 30-Foot-Pool, einem natürlichen Becken, in dem Einheimische gern schwimmen. Wegen der starken Strömungen sollten Sie allerdings vorsichtig sein. Die vielen Warnschilder am Weg haben ihren Grund: Immer wieder kam es hier schon zu tödlichen Unfällen.

In einem kleinen Naturkundemuseum am Parkeingang befinden sich Schautafeln mit Informationen zur Ökologie und Tierwelt des pazifischen Regenwaldes. Dazu gibt es ausgestopfte Tiere, allerlei Modelle und Filme zu sehen. Auch geführte, historische Spaziergänge werden geboten. Und das alles – natürlich – kostenlos. Wer braucht da schon die Multi-Millionen-Dollar-Brücke?

Info

Lage: Der Lynn Canyon Park liegt 15 km vom Canada Place in der Downtown entfernt. Bei gutem Verkehr dauert die Fahrt mit dem Auto zum Naturkundezentrum etwa 30 bis 45 Min. GPS: 49.3429851, -123.0205336, 3663 Park Road, North Vancouver.

Anfahrt: Vom Canada Place fahren Sie Richtung Osten über die Powell und McGill Streets. Auf dem Trans-Canada Highway geht es über die Second Narrows Bridge. Danach nehmen Sie die Ausfahrt 19 und folgen der Lynn Valley Road bis zum Schild „Lynn Canyon Ecology Centre“. Dort geht es rechts in die Peters Road bis zum Parkplatz des Parks. Von dort sind es nur wenige Minuten zu Fuß zur Brücke. Wer öffentliche Verkehrsmittel wählt, der nimmt die Lonsdale-Fähre auf die andere Seite des Burrard Inlet und dort den Bus Nummer 228 („Lynn Valley“).

Öffnungszeiten: Der Park ist im Sommer von 7 bis 21 Uhr geöffnet, im Winter von 7 bis 18 Uhr, das Naturkundezentrum im Sommer von 10 bis 17 Uhr, im Winter von 12 bis 16 Uhr. An Sommerwochenenden bietet ein kleines Café Snacks.

Eintritt: Park und Museum sind kostenlos. Spenden sind willkommen.

Aktivitäten: Von der Hängebrücke aus gibt es zwei kurze Rundwanderungen. Der Twin Falls Bridge Loop Trail ist 1 km lang und dauert 30 Min. Der Pipe Bridge Loop Trail (inkl. 30-Foot-Pool) ist 2 km lang und dauert 50 Min. Von der Pipe Bridge führen diverse Tageswanderungen auch in den benachbarten Lynn Headwaters Regional Park. Für Anfänger geeignet ist der Lynn Loop Trail, der dem idyllischen Tal des Lynn Creek weiter folgt (etwa 5 km, 2 Std.). Sportliche Wanderer können auf einem steilen Pfad den 992 m hohen Gipfel Lynn Peak erklimmen (hin und zurück 9 km, 5 Std.). Die Wanderwege im Hinterland des Parks, wie zum Lynn Lake oder auf den Coliseum Mountain, sind anspruchsvoll und nur für ausgewiesene Experten geeignet.

Unterkünfte: Im Park gibt es keine Unterkünfte oder Campingplätze. Welche Wanderung man auch wählt: Spätestens beim Einbruch der Dunkelheit sollten Sie zurück am Parkplatz sein.

Webseiten: www.lynnecanion.ca, www.lynnecanionecologycentre.ca, www.metrovancouver.org/services/parks/parks-greenways-reserves/lynn-headwaters-regional-park